

# **Testatsexemplar**

„Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH  
Rostock

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



# **Jahresabschluss und Lagebericht**

**„Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH,**

**Bilanz zum 31. Dezember 2022**

**AKTIVA**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
	<u>                    </u>	<u>                    </u>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>          1,00</u>	<u>          297,00</u>
		1,00 <u>          297,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.749,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.421,00	3.996,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.138.225,34</u>	<u>2.143.387,47</u>
	<u>          2.185.395,34</u>	<u>          2.147.383,47</u>
	..... 2.185.396,34	..... 2.147.680,47
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	7,02
2. Forderungen gegen Gesellschafter	92.472,98	70.814,96
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>38.703,29</u>	<u>38.287,71</u>
		131.176,27 <u>          109.109,69</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>4.662.673,37</u>	<u>4.474.722,27</u>
	..... 4.793.849,64	..... 4.583.831,96
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>          100,00</u>	<u>          6.766,00</u>
	<u>6.979.345,98</u>	<u>6.738.278,43</u>

## PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	39.299,00	39.299,00
II. Kapitalrücklage	5.959.000,00	5.959.000,00
III. Gewinnvortrag	43.298,47	35.670,66
IV. Jahresüberschuss	<u>9.817,52</u>	<u>7.627,81</u>
	.....6.051.414,99	.....6.041.597,47
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	<u>85.779,87</u>	<u>163.329,11</u>
	.....85.779,87	.....163.329,11
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	327,19	212,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	635.612,67	349.535,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	197.306,57	177.605,42
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.904,69	5.999,43
- davon aus Steuern: 7.109,99 EUR (Vorjahr: 4.158,75 EUR)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.794,70 EUR (Vorjahr: 1.840,68 EUR)		
	<u>842.151,12</u>	<u>533.351,85</u>
	.....842.151,12	.....533.351,85
	<u><u>6.979.345,98</u></u>	<u><u>6.738.278,43</u></u>



„Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH,

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	2.713.640,48	1.896.510,37
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.451,47	3.379,92
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.857,87	-2.235,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.219.234,39</u>	<u>-1.374.166,24</u>
	-2.222.092,26	-1.376.401,27
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-276.663,51	-265.989,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-56.733,53</u>	<u>-55.771,99</u>
	-333.397,04	-321.761,14
5. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.801,02	-3.667,03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-149.042,04	-188.972,09
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	10.759,59	9.088,76
8. Sonstige Steuern	<u>-942,07</u>	<u>-1.460,95</u>
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<u><u>9.817,52</u></u>	<u><u>7.627,81</u></u>



„Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

## I. Allgemeine Angaben

Die „Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH hat ihren Sitz in Rostock und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Rostock unter HRB 12387.

Die „Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH ist eine kommunale GmbH mit ausschließlich öffentlich-rechtlichen Gesellschaftern.

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, dem Anhang und dem Lagebericht wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bilanziert worden.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und unterliegt mit Ausnahme der Anlagen im Bau planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen über die jeweilige Nutzungsdauer pro rata temporis.

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR werden in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben.

Das Erbbaurecht mit den Anschaffungskosten bestehend aus der Grunderwerbsteuer und den Notargebühren wurde aktiviert und über die Laufzeit des Pachtvertrages abgeschrieben.

**Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nominalwert angesetzt. Ausfallrisiken wurden nicht identifiziert.

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** wird zum Nennwert bilanziert.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben des Geschäftsjahres erfasst, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** gliedert sich in Stammkapital, Kapitalrücklage, Gewinnvortrag und Jahresergebnis und ist zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Die Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger und werden nicht abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** wird im Anlagespiegel dargestellt.

Die **Forderungen gegenüber den Gesellschaftern** entfallen vollständig auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 92 TEUR (Vj. 71 TEUR).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Das **Stammkapital** beträgt gemäß § 3 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages 39 TEUR (Vj. 39 TEUR). Die beschlossene und in 2021 zugeführte Eigenkapitalerhöhung von 3.145 TEUR wird unter der Kapitalrücklage (5.959 TEUR; Vj. 5.959 TEUR) ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern** betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 197 TEUR (Vj. 178 TEUR).

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind hauptsächlich Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen i. H. v. 68 TEUR (Vj. 145 TEUR).

### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den **Umsatzerlösen** werden die Kostenerstattungen der Gesellschafter inkl. eines Gewinn- und Wagniszuschlages von 2 % ausgewiesen. Außerdem werden zusätzliche Umsatzerlöse durch die Weiterberechnung der entstandenen Klärschlamm Entsorgungskosten an die jeweiligen Gesellschafter dargestellt (2.219 TEUR).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten hauptsächlich Erträge aus dem Sachbezug für die Kfz-Nutzung.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Positionen für die konzeptionelle Planung und Begleitung im Vergabeverfahren (56 TEUR), Leistungen der Betriebsführung und Lohnabrechnung (33 TEUR), Werbekosten (7 EUR) sowie Prüfkosten (6 EUR).

### V. Sonstige Angaben

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen i. H. v. 18 TEUR, davon zahlbar im Folgejahr 6 TEUR.

Der Pachtvertrag für das Baugrundstück zur Errichtung der Klärschlammverwertungsanlage konnte am 07.06.2021 mit der Stadtwerke Rostock AG beurkundet werden. Der jährliche Erbbauzins beträgt bei einer Laufzeit von 99 Jahren 33 TEUR. Insgesamt ergibt sich durch den Erbbaupachtvertrag unter Berücksichtigung einer vierjährigen Aussetzung der Zahlung eine finanzielle Verpflichtung in Höhe von 3.093 TEUR.

Im Jahre 2019 wurde ein Vertrag mit der TBF+Partner AG zur Erbringung von Planungs- und Bau-/Qualitätsüberwachungsleistungen der Leistungsphasen 1 bis 8 der HOAI 2013 in Höhe

von 3.132 TEUR abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der bereits geleisteten Zahlungen besteht noch eine Verpflichtung in Höhe von 1.388 TEUR.

### **Nachtragsbericht**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche wesentlichen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, sind nicht eingetreten.

### **Mitarbeiter**

Im Jahresdurchschnitt waren 4 Mitarbeiter (Vj. 4 Mitarbeiter) beschäftigt, davon ein leitender Angestellter und drei übrige Angestellte.

### **Abschlussprüferhonorar**

Für Abschlussprüferleistungen, die das Geschäftsjahr 2022 betreffen, wurden Aufwendungen in Höhe von 3 TEUR (Vj. 3 TEUR) berücksichtigt.

### **Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen**

Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden auf Basis des geltenden Gesellschaftsvertrages bzw. aufgrund von Verträgen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

### **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den erzielten Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

## **VI. Angaben zu den Organen**

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages übernimmt Herr Steffen Bockholt, Maschinenbauingenieur, Rostock. Die Geschäftsführung erhielt im Jahr 2022 Gesamtbezüge in Höhe von 86 TEUR (Vj. 84 TEUR).

**Aufsichtsrat**

Mitglieder des Aufsichtsrates waren:

Nieke, Lutz (Vorsitzender)	Werkleiter der Schweriner Abwasserentsorgung - Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, Schwerin
Dräger, Susanne	Vorsitzende der Verbandsversammlung des Warnow-Wasser- und Abwasserverbandes, Rostock
Boldt, Sandra	Verbandsvorsteherin des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, Grevesmühlen
Grüschow, Christian	Verbandsvorsteher des Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverbandes Güstrow-Bützow-Sternberg, Rostock
Lehmann, Frank	Geschäftsführer des Zweckverbandes KÜHLUNG Wasserversorgung & Abwasserbeseitigung, Bad Doberan
Hüls, Reinhold	Technischer Geschäftsführer der Neubrandenburger Wasserbetriebe GmbH, Neubrandenburg
Glanert, Grit	Geschäftsführerin Zweckverband Wismar

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütungen bzw. Entschädigungen.

Rostock, 21. Februar 2023



Steffen Bockholt  
(Geschäftsführer)

## **Anlagenspiegel**

„Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				31. Dez. 2022 EUR
	1. Jan. 2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.182,80	0,00	0,00	0,00	2.182,80
	<u>2.182,80</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.182,80</u>
<b>II. SACHANLAGEN</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	40.156,55	0,00	40.156,55
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.736,61	5.525,47	0,00	5.679,02	10.583,06
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.143.387,47	34.994,42	-40.156,55	0,00	2.138.225,34
	<u>2.154.124,08</u>	<u>40.519,89</u>	<u>0,00</u>	<u>5.679,02</u>	<u>2.188.964,95</u>
	<u>2.156.306,88</u>	<u>40.519,89</u>	<u>0,00</u>	<u>5.679,02</u>	<u>2.191.147,75</u>

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
1. Jan. 2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2022 EUR	31. Dez. 2022 EUR	31. Dez. 2021 EUR
<u>1.885,80</u>	<u>296,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.181,80</u>	<u>1,00</u>	<u>297,00</u>
<u>1.885,80</u>	<u>296,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.181,80</u>	<u>1,00</u>	<u>297,00</u>
0,00	407,55	0,00	407,55	39.749,00	0,00
6.740,61	2.097,47	5.676,02	3.162,06	7.421,00	3.996,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.138.225,34</u>	<u>2.143.387,47</u>
<u>6.740,61</u>	<u>2.505,02</u>	<u>5.676,02</u>	<u>3.569,61</u>	<u>2.185.395,34</u>	<u>2.147.383,47</u>
<u>8.626,41</u>	<u>2.801,02</u>	<u>5.676,02</u>	<u>5.751,41</u>	<u>2.185.396,34</u>	<u>2.147.680,47</u>



„Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH

Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2022

## **1 Grundlagen der Gesellschaft**

Hervorgehend aus einer langjährigen Interessengemeinschaft haben die Gesellschafter mit Notarvertrag vom 28.06.2012 die „Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH (im Folgenden: KKMV) gegründet. Die Gesellschafter sind abwasserbeseitigungspflichtige Körperschaften entsprechend § 40 LWaG und verantwortlich für die Verwertung und Beseitigung des anfallenden Klärschlammes. Mit dem Notarvertrag vom 15.12.2020 ist die Anzahl der Gesellschafter auf 17 angewachsen.

Der Klärschlamm der Gesellschafter wurde historisch gesehen überwiegend landwirtschaftlich verwertet. Die Novellierung der Düngemittelverordnung hat diese Praxis ab 2015 aufgrund neuer Grenzwerte stark eingeschränkt, wodurch ein alternativer Entsorgungsweg geschaffen werden musste.

Gegenstand des Unternehmens sind die Verwertung von Klärschlamm in einer eigenen Monoverbrennungsanlage mit Phosphorrecycling-Option (nachfolgend: Klärschlammverwertungsanlage) überwiegend aus den eigenen Kläranlagen der Gesellschafter, sowie das Beschaffungsmanagement betreffend den in den Entsorgungsgebieten der Gesellschafter anfallenden Klärschlamm, insbesondere durch die Vergabe von Dienstleistungen zur langfristigen, nachhaltigen und kostengünstigen Verwertung und Beseitigung von Klärschlamm.

Zur Umsetzung des Unternehmensgegenstandes plant die Gesellschaft den Bau und den Betrieb einer Klärschlammverwertungsanlage am Standort Rostock.

## **2 Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 2022 ist als positiv zu bewerten. Im Geschäftsjahr wurde im Juli die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Genehmigungsantrages für den Bau der Klärschlammverwertungsanlage als Teilgenehmigung 1 nach Bundesimmissionsschutzgesetz durchgeführt. Die KKMV steht zudem kurz vor Erhalt der Genehmigung.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg haben sich in den zurückliegenden Jahren wichtige Rahmenbedingungen deutlich verändert. Um den nachteiligen Effekten aus höheren Baupreisen, Transportkosten und Zinsen entgegen zu wirken, wurde die Geschäftsführung beauftragt, verschiedene Varianten zu prüfen, um eine optimale und vor allem wirtschaftliche Lösung der Klärschlammverwertung zu finden, was im Verlauf des Sommers erfolgt ist. Diese herausgearbeitete Lösung haben die einzelnen Gesellschafter im vierten Quartal des Jahres 2022 in ihren Gremien und

Gemeindevertretungen vorgestellt und somit eine Grundlage für die Entscheidung auf der Gesellschafterversammlung am 13.12.2022 geschaffen.

Die Gesellschafter der KKMV haben sich für den Bau einer Verwertungsanlage mit einer Kapazität von nunmehr ca. 50.000 t Klärschlamm/a am Standort Rostock und der Ausschreibung der verbleibenden Mengen (bis zu 35.000 t Klärschlamm/a) entschieden. Diese Variante bietet der Gesellschaft ein Höchstmaß an Flexibilität und stellt die wirtschaftlichste Variante dar. Durch die Verwertung eines Großteils der Schlämme in einer eigenen Anlage kommt die KKMV der Forderung nach Entsorgungssicherheit bei gleichzeitig umweltgerechter Verwertung nach. Die Verwertung eines Großteils der gebundenen Mengen liegt damit auch weiterhin in der eigenen Hand.

Selbst wenn sich die zu erwartende Wärmemenge bei einer kleineren Anlage verringert, leistet sie dennoch einen Beitrag zur Klimaneutralität.

## 2.2. Vermögenslage

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<b>AKTIVSEITE</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	2.185	31,3	2.148	31,9	37
	<u>2.185</u>	<u>31,3</u>	<u>2.148</u>	<u>31,9</u>	<u>37</u>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Forderungen gegenüber Gesellschaftern und sonstige Vermögensgegenstände	131	1,9	109	1,6	22
liquide Mittel	4.663	66,8	4.475	66,4	188
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	6	0,1	-6
	<u>4.794</u>	<u>68,7</u>	<u>4.590</u>	<u>68,1</u>	<u>204</u>
	<b><u>6.979</u></b>	<b><u>100</u></b>	<b><u>6.738</u></b>	<b><u>100</u></b>	<b><u>241</u></b>
<b>PASSIVSEITE</b>					
<b>Eigenkapital</b>	<u>6.051</u>	<u>86,7</u>	<u>6.041</u>	<u>89,7</u>	<u>10</u>
<b>Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital</b>					
Sonstige Rückstellungen	86	1,2	163	2,4	-77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	636	9,2	350	5,2	286
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern	197	2,8	178	2,6	19
sonstige Verbindlichkeiten	9	0,1	6	0,1	3
	<u>928</u>	<u>13,3</u>	<u>697</u>	<u>10,3</u>	<u>231</u>
	<b><u>6.979</u></b>	<b><u>100</u></b>	<b><u>6.738</u></b>	<b><u>100</u></b>	<b><u>241</u></b>

Die Bilanzsumme der KKMV erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 241 TEUR auf 6.979 TEUR. Dies ist insbesondere auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Das Anlagevermögen im Bereich der **Immateriellen Vermögensgegenstände** ist vollständig abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** beinhaltet Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau und erhöhte sich um 37 TEUR auf 2.185 TEUR. Die Planungsleistungen für die Klärschlammverwertungsanlage machen hiervon 2.138 TEUR aus. Das Erbbaurecht wurde in Höhe von 40 TEUR aktiviert.

Die **liquiden Mittel** steigen um 188 TEUR auf 4.663 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit der KKMV war jederzeit gegeben (siehe Liquiditätsbetrachtung).

Die **Forderungen gegenüber den Gesellschaftern** setzen sich aus der Jahresendrechnung für die Klärschlammmentsorgungsleistungen saldiert mit den Verbindlichkeiten aus der Umlage für das operative Geschäft gegenüber den Gesellschafter Gemeinde Ostseeheilbad Zingst Abwasserentsorgungsbetrieb (19 TEUR), Neubrandenburger Wasserbetriebe GmbH (10 TEUR) und Stadt Neustrelitz (63 TEUR) zusammen.

**Sonstige Vermögensgegenstände** sind Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt.

Das **Stammkapital** ist vollständig eingezahlt. Die **Kapitalrücklage** beträgt zum Stichtag 5.959 TEUR. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 86,7 % und wird unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells als ausreichend beurteilt.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind vorwiegend auf die Klärschlammmentsorgungstätigkeit zurückzuführen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern** resultieren aus den Erstattungen an die jeweiligen Gesellschafter für die nicht in Anspruch genommene Umlage für das operative Geschäft (137 TEUR) sowie aus der Jahresendrechnung für die erbrachten Klärschlammmentsorgungsleistungen für die jeweiligen Gesellschafter (60 TEUR).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern i. H. v. 7 TEUR (Vj. 4 TEUR) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit i. H. v. 2 TEUR (Vj. 2 TEUR).

Die **sonstigen Rückstellungen** sind hauptsächlich Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen i. H. v. 68 TEUR (Vj. 145 TEUR).

### 2.3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus den Erstattungen der Gesellschafter für die operative Geschäftstätigkeit in Höhe von 494 TEUR (Vj. 522 TEUR) und den Umsatzerlösen aus der Klärschlammmentsorgung einiger Gesellschafter 2.219 TEUR (Vj. 1.374 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten 3 TEUR Ertrag aus dem Sachbezug für die Kfz-Nutzung.

Die Materialaufwendungen beinhalten mit 2.219 TEUR (Vj. 1.374 TEUR) Entsorgungskosten für die Verwertung des Klärschlamm.

Die Personalaufwendungen liegen bei 333 TEUR (Vj. 322 TEUR).

Die Abschreibungen liegen mit 3 TEUR (Vj. 4 TEUR) auf Vorjahresniveau.

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt bei 149 TEUR.

Der Jahresüberschuss von 10 TEUR bewegt sich auf dem Vorjahresniveau und spiegelt grundsätzlich einen positiven Geschäftsverlauf wider.

Lagebericht

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderungen
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	2.714	99,9	1.897	99,8	817
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.714</b>	<b>99,9</b>	<b>1.897</b>	<b>99,8</b>	<b>817</b>
Materialaufwand	-2.222	-81,8	-1.376	-72,4	-846
<b>Rohertrag</b>	<b>492</b>	<b>18,1</b>	<b>521</b>	<b>27,4</b>	<b>-29</b>
sonstige betriebliche Erträge	4	0,1	3	0,2	1
<b>übrige Erlöse</b>	<b>4</b>	<b>0,1</b>	<b>3</b>	<b>0,2</b>	<b>1</b>
Personalaufwand	-333	-12,3	-322	-16,9	-11
Abschreibungen	-3	-0,1	-4	-0,2	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-149	-5,5	-189	-9,9	40
sonstige Steuern	-1	0,0	-1	-0,1	0
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-486</b>	<b>-17,9</b>	<b>-516</b>	<b>-99,5</b>	<b>30</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>10</b>	<b>0,3</b>	<b>8</b>	<b>0,5</b>	<b>2</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>10</b>	<b>0,3</b>	<b>8</b>	<b>0,5</b>	<b>2</b>

## 2.4. Liquiditätsbetrachtung

	31.12.2022	31.12.2021	Verände- rung
	TEUR	TEUR	TEUR
flüssige Mittel	4.663	4.475	188
abzüglich kurzfristige Bankschulden	0	0	0
kurzfristige Schulden	-842	-534	-309
<b>Liquidität 1. Ordnung</b>	<b>3.821</b>	<b>3.941</b>	<b>-121</b>
kurzfristige Forderungen	92	71	21
<b>Liquidität 2. Ordnung</b>	<b>3.913</b>	<b>4.012</b>	<b>-99</b>
Vorräte und sonst. Vermögensgegenstände	39	38	1
<b>Liquidität 3. Ordnung</b>	<b>3.952</b>	<b>4.050</b>	<b>-98</b>
<b>Liquiditätsgrade in Prozent</b>			
Liquidität 1. Grades	553,8	839,6	-285,8
Liquidität 2. Grades	564,7	852,9	-288,2
Liquidität 3. Grades	569,4	860,0	-290,6

Die Liquidität der 1.-3. Ordnung weist eine deutliche Überdeckung aus. Somit können die kurzfristigen Schulden jederzeit durch die flüssigen Mittel bedient werden. Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

## 3. Abgleich des Ergebnisses mit Vorjahresprognosen und Ergebnisvorschau

Grundsätzlich ist der Geschäftsverlauf im Vergleich zum beschlossenen Wirtschaftsplan als positiv zu bewerten.

Die Planunterschreitung im Bereich der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die reduzierte Weiterverrechnung der Kostenumlage für die operative Geschäftstätigkeit zurückzuführen (148 TEUR). Im Bereich der Klärschlamm Entsorgung liegen die Umsatzerlöse 36 TEUR über Plan.

Die sonstigen betrieblichen Erträge mit 4 TEUR liegen auf Planniveau.

Die Materialaufwendungen sind 34 TEUR höher als geplant angefallen. 36 TEUR der gesamten Materialaufwendungen sind auf die Mehrmenge bei der Klärschlamm Entsorgung einiger Gesellschafter zurückzuführen. Die Mengenentsorgung wird durch die KKMV zentral verwaltet und anschließend an die entsprechenden Gesellschafter 1:1 weiterberechnet.

Die Personalaufwendungen fallen deutlich geringer als geplant aus (-60 TEUR), was vor allem in der Nichtbesetzung einer geplanten Stelle begründet liegt.

Plan Vergleich und Prognose	PLAN 2022	IST 2022	Abweichung	PLAN 2023
Umsatzerlöse	2.825	2.714	-111	3.543
Sonstige betriebliche Erträge	4	4	0	25
Materialaufwand	-2.188	-2.222	-34	-2.991
Personalaufwand	-393	-333	60	-334
Abschreibungen	-2	-3	-1	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-233	-149	84	-231
Zinsaufwendungen	0	0	0	0
Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	0	-1	-1	0
Jahresüberschuss	13	10	-3	11

Die Abschreibungen liegen auf Planniveau.

Im Bereich der „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ist eine deutliche Planunterschreitung zu verzeichnen (-84 TEUR); die wesentlichen Abweichungen sind in der noch nicht fälligen Grundstückspacht (-32 TEUR) und in der Unterschreitung der Werbekosten (-28 TEUR) und den Reisekosten/Fortbildungskosten (-14 TEUR) entstanden.

Für das Folgejahr werden Umsatzerlöse in Höhe von 3.543 TEUR geplant. Grund für den starken Anstieg der Umsatzerlöse ist die Klärschlamm Entsorgung weiterer Gesellschafter, welche durch die KKMV zentral verwaltet und anschließend den entsprechenden Gesellschaftern in Rechnung gestellt wird. Korrespondierend steigen auch die (Material-) Aufwendungen stark an.

Mit 11 TEUR liegt der geplante Jahresüberschuss für das Folgejahr leicht über dem aktuellen Berichtsjahr. Auch für das Folgejahr wird weiterhin mit einer positiven Geschäftsentwicklung gerechnet.

#### 4. Risiko- und Chancenbericht

Über die strategische Ausrichtung der Gesellschaft wurde im Dezember 2022 entschieden.

Aufgrund der mehrheitlichen Entscheidung, die Anlagenkapazität zu verringern und die restlichen Klärschlamm mengen gemeinschaftlich auszuschreiben, tragen sich mindestens drei Gesellschafter mit dem Gedanken die Gesellschaft zu verlassen bzw. Alternativen zur KKMV zu prüfen. Bis dato liegen entsprechende Kündigungen jedoch nicht vor und könnten frühestens zum 31.12.2023 wirksam werden.

Durch die etwaigen Austritte von Gesellschaftern würde sich die in der KKMV gebunden Klärschlamm menge reduzieren.

Des Weiteren ist jede unternehmerische Tätigkeit mit unternehmerischen Risiken verbunden, welche langfristig den Unternehmenserfolg gefährden können. Die bestehende

Gesellschafterstruktur sowie die vereinbarte Kostenumlage schließt das Preisänderungsrisiko weitestgehend aus. Risiken werden im Zusammenhang mit der Akquise und Strukturierung einer optimalen Finanzierungsstruktur sowie in der Auswahl und Bindung eines starken Generalübernehmers gesehen. Weiterhin besteht die Gefahr einer Versagung der Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Aufgrund bereits geführter positiver Gespräche mit der Genehmigungsbehörde, der positiven abgehaltenen Öffentlichkeitsbeteiligung sowie dem politischen Willen zum Bau solcher Verwertungsanlagen wird dieses Risiko als gering eingeschätzt.

Als Chance für das Unternehmen wird unter anderem die Möglichkeit einer Förderung für die Klärschlammverwertungsanlage durch das Land Mecklenburg-Vorpommern oder aber durch Bundesmittel gesehen. Dieser Aspekt hätte einen positiven Einfluss auf das zukünftige Entsorgungsentgelt.

### **5. Prognosebericht**

Die Arbeit des kommenden Jahres wird sich auf wesentliche Kernelemente des Bauvorhabens zur Errichtung der Klärschlammverwertungsanlage konzentrieren. Dazu zählen unter anderem weiterhin die Begleitung des Antrags nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz, die Vergabe im Rahmen der europaweiten Ausschreibung des Generalübernehmers und die weitere Vorbereitung sowie der Abschluss der Finanzierungsvereinbarungen. Ebenfalls werden die verbleibenden Klärschlammengen nach den ersten Ergebnissen aus der Ausschreibung zum Bau der Anlage ausgeschrieben.

Sofern der Genehmigungsantrag im zeitlich geplanten Rahmen positiv beschieden wird, können in 2023 bereits erste Baufeldvorbereitungen als bauliche Maßnahmen vorgenommen werden.

Im Jahr 2023 sollen des Weiteren die konzeptionellen Planungen für die Themenbereiche „Phosphorrecycling“ und „CO<sub>2</sub> Abscheidung aus dem Rauchgas und anschließende Nutzung“ weiter vorangetrieben werden.

Neben den Projektaktivitäten wird die KKMV in 2023 ca. 45.870 Tonnen Klärschlamm der Gesellschafter entsorgen. Die über die KKMV entsorgten Klärschlammengen der Gesellschafter werden sich in den nächsten Jahren kontinuierlich erhöhen. Ziel ist es, bereits vor Inbetriebnahme einer eigenen Anlage alle Schlämme der Gesellschafter zu bündeln.

Der Aufwand der Gesellschaft wird auch vorerst weiterhin durch Kostenerstattungen der Gesellschafter gedeckt, so dass 2023 mit ausgeglichenen Jahresergebnissen gerechnet wird.

## 6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche wesentlichen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, sind nicht eingetreten.

Rostock, 21. Februar 2023



Steffen Bockholt  
(Geschäftsführer)



## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die „Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH, Rostock

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der „Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH, Rostock – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der „Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### ***Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht***

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### ***Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts***

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### ***Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V***

#### ***Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen***

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

#### ***Verantwortung der Geschäftsführung***

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Schwerin, 21. Februar 2023



BRB Revision und Beratung oHG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft

M. Napierski  
Wirtschaftsprüfer

G. Matlok  
Wirtschaftsprüfer